

**Power unlimited**

Halbjahresbericht 2003



# Auf einen Blick

## Highlights

- Signifikante Ertragsverbesserung in den beiden Geschäftseinheiten FMP und FPS
- Erfolgreiches Kostenmanagement und Neuausrichtung zeigen Wirkung
- Umsatz durch Wechselkurs, Konjunktur und Projektverschiebungen deutlich unter Vorjahr
- Weiterhin schwarze Zahlen für Gesamtjahr 2003 erwartet

## Kennzahlen CEAG-Konzern (nach IFRS)

		1-6/2003	1-6/2002
<b>Umsatz CEAG</b>	Mio. EUR	<b>78,0</b>	<b>100,2</b>
Umsatz FMP	Mio. EUR	59,9	77,4
Umsatz FPS	Mio. EUR	18,1	22,8
<b>EBIT CEAG</b>	Mio. EUR	<b>0,8</b>	<b>- 13,1*</b>
EBIT-Umsatzrendite	in %	1,1	- 13,1
EBIT FMP	Mio. EUR	1,4	- 4,1
EBIT FPS	Mio. EUR	- 0,5	- 9,0
Überschuss (Vj.: Fehlbetrag)	Mio. EUR	0	- 8,7
Ergebnis je Aktie	EUR	0,00	- 1,13
Investitionen	Mio. EUR	4,5	3,1
Mitarbeiter (Stand: 30. Juni)		7.829	7.018
Inland		246	338
Ausland		7.583	6.680

\* inkl. 10 Mio. EUR Restrukturierungskosten

# Inhalt

## 4 Halbjahresbericht

Marktumfeld  
Geschäftsverlauf  
Absatz  
Umsatz  
Ergebnis  
Cash Flow und Bilanz  
Investitionen  
Mitarbeiter  
Ausblick

## 6 Die CEAG-Aktie

## 7 Halbjahresabschluss CEAG-Konzern

---

### Termine

Geschäftsjahr	01.01 – 31.12.	Analystenkonferenz	28.04.2004
3. Quartalsbericht 2003	13.11.2003	1. Quartalsbericht 2004	13.05.2004
Eckdaten Geschäftsjahr 2003	22.03.2004	Hauptversammlung (Bad Homburg)	26.05.2004
Geschäftsbericht 2003 im Internet	31.03.2004	Halbjahresbericht 2004	12.08.2004
Bilanzpressekonferenz	28.04.2004	3. Quartalsbericht 2004	11.11.2004

---

### Anschriften

#### CEAG AG

Sitz: Bad Homburg v.d.H.

#### Geschäftsadresse

Von-Liebig-Straße 11  
D-48346 Ostbevern, Deutschland  
Tel.: +49 (0) 25 32 - 81 -111  
Fax: +49 (0) 25 32 - 81 -129  
eMail: [info.ceag@friwo.de](mailto:info.ceag@friwo.de)  
Internet: <http://www.ceag-ag.com>

#### Ansprechpartnerin

Frau Gudrun Richter  
Tel.: +49 (0) 25 32 - 81 -158  
Fax: +49 (0) 25 32 - 81 -129  
eMail: [richter@friwo.de](mailto:richter@friwo.de)

**WKN 620 110**

**ISIN DE 0006201106**

**CEA**

CEAG AG, Bad Homburg v.d.H

Der Halbjahresbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.

# Halbjahresbericht

## Marktumfeld

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld war auch im zweiten Quartal 2003 in den für CEAG relevanten Märkten weiter angespannt. Neben der verhaltenen konjunkturellen Entwicklung in den wichtigsten Industriestaaten belasteten politische Spannungen, allen voran der im März eskalierte Irak-Konflikt, die Weltwirtschaft. In Teilen Asiens führte die Lungenkrankheit SARS zu einer zeitweiligen Lähmung des öffentlichen Lebens.

In Deutschland senkte die Bundesregierung die bereits nach unten revidierte Prognose für das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) 2003 von 1,0 auf 0,75 Prozent. Führende Wirtschaftsforschungsinstitute gehen von noch niedrigeren Steigerungsraten aus. Zeichen für eine durchgreifende Erholung der Konjunktur in der Euro-Zone werden derzeit nicht gesehen.

## Geschäftsverlauf

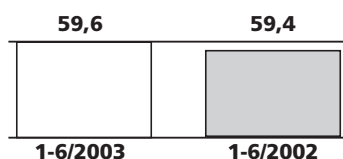
### Absatz

Der CEAG-Konzern setzte in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres 59,6 Mio. Netz- und Ladegeräte der Marke FRIWO ab (Vorjahr: 59,4 Mio. Einheiten). Der Absatz im zweiten Quartal (31,0 Mio. Einheiten) erhöhte sich dabei gegenüber den ersten drei Monaten 2003 um 9 Prozent auf 28,6 Mio. Einheiten.

In der Geschäftseinheit FRIWO Mobile Power (FMP), die den hochvolumigen Markt für Mobiltelefone, CD/MD-Player etc. abdeckt, wurden im ersten Halbjahr 56,6 Mio. Netz- und Ladegeräte abgesetzt, ein Zuwachs von knapp einem Prozent (Vorjahreszeitraum: 56,0 Mio. Einheiten). Im Segment Mobiltelefone wurden laut Herstellerangaben im zweiten Quartal 2003 etwa 105 Millionen Handys verkauft. Das führt zu einem Marktanteil von 27 Prozent, kumuliert auf das erste Halbjahr 2003 erreicht die CEAG mit der Marke FRIWO damit einen Marktanteil von 25 Prozent gegenüber 28 Prozent des Referenzzeitraums in 2002. Dieser Rückgang ist in Veränderungen im Kundenportfolio sowie Verzögerungen einiger Neuprojekte zu sehen.

Der Absatz der Geschäftseinheit FRIWO Power Solutions (FPS), die sich auf Produkte für die Medizintechnik, für mobile Werkzeug- und Industrietechnik sowie für andere Kommunikationsanwendungen konzentriert, betrug 3,0 Mio. Netz- und Ladegeräte, ein Rückgang von 10 Prozent (Vorjahreszeitraum: 3,3 Mio. Einheiten).

**Absatz  
in Mio. Stück**



CEAG hat auf die in einigen Teilen Asiens ausgebrochene Lungenkrankheit SARS mit entschlossenen Maßnahmen reagiert. So wurden in den beiden chinesischen Produktionsstätten Shajing und XiXiang umfangreiche Sicherheitskontrollen und Vorsorgemaßnahmen eingeführt (tägliche Fieberkontrolle der Belegschaft, tägliche Ausgabe von Atemschutzmasken etc.). Reisen zwischen den Werken und der besonders von SARS betroffenen Stadt Hong Kong wurden eingestellt. SARS führte zu keinem Zeitpunkt zu Einschränkungen der Produktion in den chinesischen CEAG-Werken, wenngleich die Marktbearbeitung und die internen Prozesse zeitweilig beeinträchtigt wurden, vor allem durch den unterbrochenen Reiseverkehr. Noch gegen Ende des zweiten Quartals entspannte sich die Situation in den von der Krankheit betroffenen Regionen.

### Umsatz

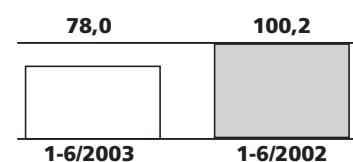
Der Konzernumsatz blieb im ersten Halbjahr mit 78,0 Mio. EUR um 22 Prozent unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (100,2 Mio. EUR). Im zweiten Quartal betrug der Umsatz des CEAG-Konzerns 37,9 Mio. EUR nach 50,9 Mio. EUR im entsprechenden Vorjahresquartal.

Entscheidende Einflussgröße für diese Entwicklung war der erhebliche Wertanstieg des Euro, der im Berichtszeitraum um 23 Prozent höher als im Vergleichszeitraum 2002 lag. Währungsbereinigt ist der Umsatz um 7 Prozent zurück gegangen.

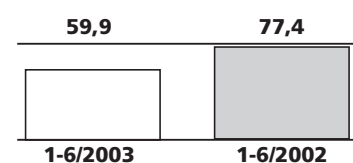
In der Business Unit FMP ging der Halbjahresumsatz von 77,4 Mio. EUR um 23 Prozent auf 59,9 Mio. EUR zurück (währungsbereinigt: minus 5 Prozent). Hier wirkten sich neben dem anhaltenden Preisdruck auch die kundenseitige Verschiebung einiger neuer Projekte aus.

Die Business Unit FPS erreichte in den ersten sechs Monaten 2003 Erlöse in Höhe von 18,1 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 22,8 Mio. EUR). Der Rückgang von 21 Prozent ist zu knapp 6 Prozentpunkten auf Währungseinflüsse zurückzuführen. Darüber hinaus wirkte sich bei FPS die allgemein schwache Konsumneigung, vor allem in Deutschland, negativ aus. Grund dafür ist, dass die Nachfrage für FRIWO-Geräte zum großen Teil direkt vom Absatz von Konsumentenprodukten wie Set-Top-Boxen und Spielzeugen abhängt. Das Inland steuert rund 50 Prozent des FPS-Umsatzes bei, auf Europa entfallen etwa 70 Prozent.

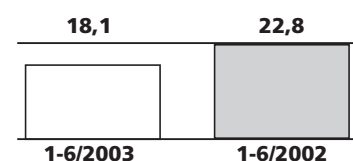
### Konzernumsatz in Mio. EUR



### Umsatz FMP in Mio. EUR

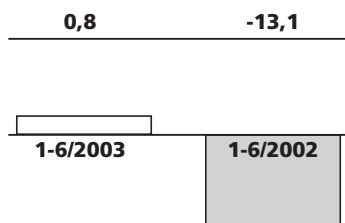


### Umsatz FPS in Mio. EUR



# Halbjahresbericht

## EBIT in Mio. EUR



## Ergebnis

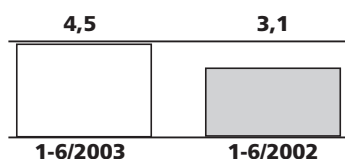
Trotz des deutlichen Umsatzrückganges konnte CEAG das Betriebsergebnis erheblich verbessern und damit die Ertragswende schaffen. Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erreichte im ersten Halbjahr 0,8 Mio. EUR nach einem Verlust von 13,1 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum (bereinigt um einmalige Restrukturierungsaufwendungen: minus 3,1 Mio. EUR). Im zweiten Quartal erreichte der Konzern ein EBIT von 0,3 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: minus 2,4 Mio. EUR vor Restrukturierungskosten).

Die erfreuliche Ertragswende ist auf das fortgesetzte erfolgreiche Kostenmanagement im gesamten Konzern zurückzuführen. Sie ist das Ergebnis der bereits im Jahr 2000 eingeleiteten Maßnahmen zur Optimierung der Kostenstrukturen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg bei gleichzeitiger Erhöhung der Produktivität. Darüber hinaus war CEAG durch die strategische Neuausrichtung, die unter anderem zur signifikanten Reduzierung des Break-even führte, in der Lage, auch in einem schwierigem Marktumfeld mit deutlichen Umsatzrückgängen operativ profitabel zu agieren. Der Konzern schloss nach Einrechnung des Finanzergebnisses und der Steuern mit einem ausgeglichen Ergebnis ab nach einem Fehlbetrag von 8,7 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2002.

## Cash Flow und Bilanz

Der Cash Flow wird bei einem ausgeglichenen Ergebnis durch Auszahlungen zurückgestellter Restrukturierungsaufwendungen belastet. Saisonbedingt verringerten sich die Vorräte und die Verbindlichkeiten. Die Forderungen lagen wegen einer leicht verspätet eingegangenen Zahlung (2 Mio. EUR) über dem Stand am Jahresende. Ohne diesen Sondereinfluss wären sie darunter geblieben und der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit wäre ausgeglichen gewesen. Die Bilanzsumme ist weiter zurückgegangen. Die Finanzierung konnte zum Teil auf Bankkredite umgestellt werden. Das Cash Flow Management mit dem Ziel, mit geringeren Linien als bisher auszukommen, wird aktiv betrieben.

## Investitionen in Mio. EUR



## Investitionen

Die Gesamtinvestitionen im CEAG-Konzern betragen im ersten Halbjahr 4,5 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum 3,1 Mio. EUR). Dabei wurden 3,7 Mio. EUR im Wesentlichen in die Kapazitätserweiterungen für die Switchmode-Technologie der Business Unit FMP in China investiert. In die Geschäftseinheit FPS flossen 0,8 Mio. EUR.

### Mitarbeiter

Zum Stichtag 30. Juni 2003 waren im CEAG-Konzern 7.829 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (30. Juni 2002: 7.018). Davon arbeiteten in Ostbavarn 246 Personen (30. Juni 2002: 338). Im Ausland waren 7.583 Frauen und Männer tätig (gleicher Vorjahresstichtag: 6.680).

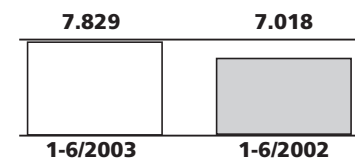
Die Zunahme der Mitarbeiterzahl bezieht sich auf die chinesischen Fertigungsstätten und ist auf einen Technologiewechsel zurückzuführen.

### Ausblick

Im ersten Halbjahr konnte – trotz des geringeren Umsatzes und Einflüssen aus Währung und SARS – das EBIT signifikant verbessert werden.

Diese Einflüsse führen auch auf Gesamtjahresbasis zu einem Umsatzrückgang. Der Vorstand hält an seiner Einschätzung fest, im Geschäftsjahr 2003 schwarze Zahlen zu erreichen.

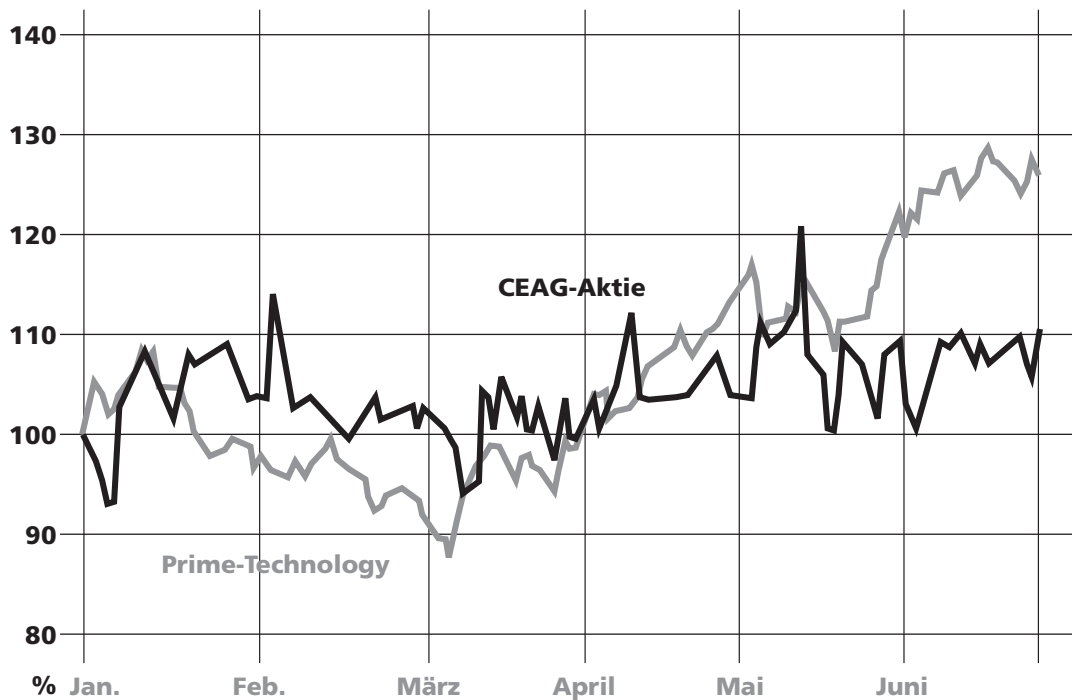
### Mitarbeiter



# Halbjahresbericht

## Die CEAG-Aktie

Der Kurs der CEAG-Aktie, die für das Handelssegment Prime Standard der Deutschen Börse zugelassen ist, hat sich im ersten Halbjahr 2003 positiv entwickelt. Nach einem Xetra-Schlusskurs von 4,80 EUR am 30. Dezember 2002 erreichte sie am 16. Mai 2003 mit 5,80 EUR ihren Höchststand und schloss am 30. Juni 2003 bei einem Kurs von 5,30 EUR. Der Tiefststand im ersten Halbjahr betrug 4,50 EUR. Der Kursverlauf entspricht einer Performance von rund 21 Prozent in der Spitze und von gut 10 Prozent im Zeitraum Ende Dezember bis Ende Juni.





# Halbjahresabschluss

## CEAG-Konzern

### Konzernbilanz der CEAG AG zum 30. Juni 2003

#### Aktiva

in Tausend EUR	30.06.2003	31.12.2002
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
Geschäfts- oder Firmenwerte	203	239
Übrige Immaterielle Vermögensgegenstände	866	1.039
Sachanlagen	17.115	16.797
Finanzanlagen	5	5
	<b>18.189</b>	<b>18.080</b>
Latente Steuern	123	101
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>		
Vorräte	30.418	37.812
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.419	21.793
Sonstige Vermögensgegenstände	5.458	7.671
Rechnungsabgrenzungsposten	583	222
Flüssige Mittel	3.064	1.102
	<b>62.942</b>	<b>68.600</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>81.254</b>	<b>86.781</b>

# Halbjahresabschluss

## CEAG-Konzern

### Konzernbilanz der CEAG AG zum 30. Juni 2003

#### Passiva

in Tausend EUR	30.06.2003	31.12.2002
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	20.020	20.020
Kapitalrücklage	15.440	15.440
Erwirtschaftetes Kapital	-15.636	12.181
Konzerngewinn (Vj.: Konzernverlust)	13	-25.064
	<b>19.837</b>	<b>22.577</b>
<b>Fremdkapital</b>		
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.187	2.118
Sonstige langfristige Rückstellungen	594	725
Latente Steuern	134	147
	<b>2.915</b>	<b>2.990</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Rückstellungen für Steuern	664	527
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	2.307	4.923
Kurzfristige Finanzschulden	30.122	21.966
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.508	27.289
Übrige Verbindlichkeiten	6.901	6.509
	<b>58.502</b>	<b>61.214</b>
	<b>61.417</b>	<b>64.204</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>81.254</b>	<b>86.781</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung der CEAG AG zum 30. Juni 2003

in Tausend EUR	4-6/2003	4-6/2002	1-6/2003	1-6/2002
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>37.889</b>	<b>50.890</b>	<b>78.002</b>	<b>100.236</b>
Kosten der umgesetzten Leistungen	-33.893	-47.010	-68.566	-89.854
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>3.996</b>	<b>3.880</b>	<b>9.436</b>	<b>10.382</b>
Forschungskosten	-142	0	-314	0
Vertriebskosten	-2.031	-3.298	-4.444	-6.889
Allgemeine Verwaltungskosten	-2.168	-2.326	-4.468	-5.846
Sonstige betriebliche Erträge	1.645	1.783	2.379	2.619
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-986	-12.468	-1.744	-13.388
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>314</b>	<b>-12.429</b>	<b>845</b>	<b>-13.122</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-477</b>	<b>-375</b>	<b>-822</b>	<b>-679</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-163</b>	<b>-12.804</b>	<b>23</b>	<b>-13.801</b>
Ertragsteuern	-5	4.422	-10	5.069
<b>Konzerngewinn (Vj.: Konzernverlust)</b>	<b>-168</b>	<b>-8.382</b>	<b>13</b>	<b>-8.732</b>
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,02	-1,09	0,00	-1,13

## Eigenkapitalveränderungsrechnung für den CEAG-Konzern

in Tausend EUR	1-6/2003	1-6/2002
Konzerner Eigenkapital zum 1.1.	<b>22.577</b>	<b>53.586</b>
Konzerngewinn (im Vj.: Konzernverlust)	13	-8.732
Währungsänderungen	-2.753	-4.082
<b>Konzerner Eigenkapital zum 30.6.</b>	<b>19.837</b>	<b>40.772</b>

# Halbjahresabschluss CEAG-Konzern

Der vorliegende Halbjahresbericht des CEAG-Konzerns entspricht dem International Accounting Standard 34. Es werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Jahr 2002 angewandt.

## Segmentberichterstattung für den CEAG-Konzern

in Tausend EUR nach Geschäftseinheiten	FMP	FPS	Konzern
<b>1 - 6/2003</b>			
Außenumsatz	59.890	18.112	78.002
Segmentergebnis (EBIT)	1.387	-542	845
<b>1 - 6/2002</b>			
Außenumsatz	77.407	22.829	100.236
Segmentergebnis (EBIT)	-4.118	-8.981	-13.099
EBIT vor Restrukturierung	528	-3.633	-3.105

## Kapitalflussrechnung des CEAG-Konzerns

in Tausend EUR	1-6/2003	1-6/2002
Ergebnis vor Ertragsteuern	23	-13.801
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.898	4.909
Veränderung der Rückstellungen	-2.678	3.293
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-180	-50
Veränderung der Vorräte	7.394	9.143
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderer Vermögensgegenstände, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	226	14.414
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-8.389	-14.558
Gezahlte Ertragsteuern	92	-175
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-1.686	-1.870
<b>Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.300</b>	<b>1.305</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immateriellen Anlagevermögens	584	266
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immaterielle Anlagevermögen / Finanzanlagevermögen	-4.468	-3.143
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.884</b>	<b>-2.877</b>
Veränderung der Finanzschulden	8.156	1.918
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>8.156</b>	<b>1.918</b>
Wechselkursbedingte Veränderung der Flüssigen Mittel	-10	-523
<b>Nettoveränderung der Flüssigen Mittel</b>	<b>1.962</b>	<b>-177</b>
Flüssige Mittel zum Jahresbeginn	1.102	4.593
<b>Flüssige Mittel zum Halbjahresende</b>	<b>3.064</b>	<b>4.416</b>